* Am 12. Sept. feierte Schultheiß und Verwaltungsaktuar Haug in **Beihingen**, früherer Landtagsabgeordneter für den Bezirk Ludwigsburg, welcher im vorigen Jahr sein 50jähriges Amtsjubiläum begangen hatte, das Fest seiner goldenen Hochzeit im engsten Familienkreise, wozu ihm von vielen Seiten Glückwünsche dargebracht wurden.

* Die **Reichstagswahl** für den 6. württ. Wahlkreis ist auf den 17. Oktober d. J. festgesetzt. Zum Wahl-Kommissär ist Oberamtmann Supper in Calw ernannt worden.

* In **Liebelsberg** O. A. Calw wurde vor kaum einem Jahr dem dortigen Schultheißen Hanselmann seine Scheuer von böswilliger Hand angezündet. Letzte Woche brannte nun sein auf dem Felde stehender Heuschuppen, der mit Heu und Oehmd angefüllt war, bis auf den Grund nieder. Auch diesmal wird Brandstiftung angenommen.

Berlin, 13. Sept. Der Kaiser hat dem bayerischen Kriegsminister das Großkreuz des Roten Adlerordens verliehen.

— Der „Reichsanzeiger veröffentlicht einen kaiserlichen Erlaß, wodurch der Reichskanzler zur Aufnahme einer Anleihe von über 90 Millionen Mark zur Ausführung mehrerer bereits beschlossener Gesetze ermächtigt wird.

Hannover, 13. Sept. Schon seit der frühesten Morgenstunde herrscht das regste Treiben. Die Truppen rücken mit klingendem Spiel, nachdem die Fahnen und Standarten aus dem Residenzschlosse abgeholt sind, nach dem Paradefeld am Kronberge, wohin von allen Seiten Tausende, zu Fuß, zu Pferde und zu Wagen zusammenströmen. Das Kaiserpaar, die Prinzessin Albrecht, der Großfürst-Thronfolger von Rußland und die anderen Fürstlichkeiten begaben sich um 8¾ Uhr zu Wagen nach dem Paradefeld, auf dem Wege von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. — Auf dem Wege zum Paradefeld wurde der Kaiser bei der städtischen Brauerei, auf deren Hofe ein prachtvolles Zelt errichtet war, von Senator Brauns namens der Brauergilde, deren Mitglied Se. Majestät als Besitzer des Residenzschlosses ist, ehrfurchtsvoll begrüßt. Der Kaiser dankte in huldvollen Worten, erkundigte sich eingehend nach den Verhältnissen der im Jahre 1472 errichteten Brauerei und nahm gnädigst von dem Vorsteher der Brauergilde, Ramm, den mit einem alten Brauerspruch dargebotenen Ehrentrunk entgegen. Inzwischen erschien die Kaiserin zu Wagen und nahm den vom Brauereidirektor Heimsdorff überreichten Blumenstrauß an. Unter jubelnden Hochs aller anwesenden Brauereibesitzer sprengte der Kaiser nach gnädiger Verabschiedung dem Paradefeld zu, während die Kaiserin zu Wagen die Fahrt fortsetzte. An der Grenze des Stadtgebietes erfolgte darauf die Begrüßung durch die Landgemeinden.

Hannover, 13. September. Die Parade des 10. Armeekorps dauerte 3 Stunden. Die Aufstellung der Truppen auf einem sanft ansteigenden Gelände bot einen prächtigen Anblick. Der russische Großfürst-Thronfolger, welcher die Uniform des 1. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8 mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens trug, wohnte der Parade zur Linken des Kaisers Wilhelm bei. Der Kaiser, welcher nach der Parade dem Chef des X. Armeekorps, General der Infanterie von Caprivi, gegenüber, Seine hohe Zufriedenheit mit dem Parademarsch und der vorzüglichen Haltung der Truppen, namentlich der 8 Kavallerie-Regimenter aussprach, kehrte gegen 3 Uhr zu Pferde zur Stadt zurück, während die Kaiserin in Begleitung der Prinzessin Albrecht zu Wagen nach der Stadt fuhr. — Heute nachmittag 5 Uhr fand große Paradetafel von 220 Gedecken in dem Rittersaale und den angrenzenden Sälen des Residenzschlosses statt. — Der Kaiser hat Sich zum Chef des 1. Hannover'schen Ulanen-Regiments Nr. 13 ernannt und dem Hannover'schen Füsilier-Regiment Nr. 73 den Namen „Prinz Albrecht von Preußen" verliehen. — Der Trinkspruch, welchen der Kaiser bei der Paradetafel ausbrachte, lautet wie folgt: „Indem Ich dem X. Armeekorps bei seiner ersten Begegnung mit Mir Meinen herzlichsten Glückwunsch für die vollkommen gelungene und in jeder Beziehung vorzügliche Parade ausspreche, erhebe Ich Mein Glas und trinke auf die Söhne Hannovers, auf die Streiter des X. Korps, von denen Ich erwarte, daß sie im Kriege wie im Frieden immer Meinen Erwartungen entsprechen werden. Das X. Armeecorps lebe hoch, hoch, hoch!" — Der kommandierende General des X. Armeecorps, von Caprivi beantwortete den Trinkspruch.

Hannover, 15. Sept. Heute Vormittag um 9¾ Uhr empfing der Kaiser im Schlosse eine Deputation der Georgia-Augusta-Universität in Göttingen. Hierauf begab sich das Kaiserpaar mit dem Großfürsten-Thronfolger und den fürstlichen Gästen zu Wagen nach dem Waterloo-Platz, wo um 10 Uhr 10 Min. der Feldgottesdienst begann. Der Altar war am Fuße der Waterloo-Säule errichtet, rechts davon ein Pavillon für die allerhöchsten Herrschaften. Die Generalität, das Offiziercops und die Deputationen der hier anwesenden Regimenter, welche die Fahnen und Standarten vorher geholt hatten, nahmen in einem offenen Viereck Aufstellung. Der Feldpropst der Armee, Dr. Richter, hielt eine ergreifende Rede über Psalm 77. Nach dem Gebet und Segen fuhr die Kaiserin mit der Prinzessin Albrecht in das Schloß zurück; der Kaiser richtete an den Feldpropst einige huldvolle Worte und reichte demselben die Hand. Dann erfolgte der Vorbeimarsch der Deputationen unter den Klängen der Nationalhymne. Der Kaiser, welcher die Uniform seines hannoverschen Ulanenregiments Nr. 13 trug, fuhr nach Beendigung des Vorbeimarsches mit dem Großfürsten-Thronfolger nach dem Schlosse. (F. J.)

* In Ergänzung der Mitteilung über die deutschen **Zettelbanken** ist zu erwähnen, daß neuerdings auch die **Hannoversche Bank** auf ihr Recht der Banknotenausgabe verzichtet hat. Der Anteil der Reichsbank an dem Gesamtbetrage des der Steuer nicht unterliegenden ungedeckten Notenumlaufs wird dadurch um weitere 6 000 000 Mk. erhöht werden.

* Nach einer Meldung aus **Sansibar** hat eine Abteilung der Wißmannschen Polizeitruppe eine größere Auskundschaftung in den Küstengegenden zwischen Bagamoyo und Dar-es-Salaam vorgenommen, wobei der Hafenort Konditschi, dessen Bewohner die aufständischen Araber mit Munition und Lebensmitteln unterstützt hatten, genommen und zerstört wurde.

Oesterreich-Ungarn.

* Die Krönung des Kaisers Franz Joseph zum **böhmischen König** wird nach einer Meldung des offiziösen „Pester Lloyd" thatsächlich von der Regierung erwogen. Der „Lloyd" erklärt, Ungarn stehe der Absicht ablehnend gegenüber und werde, falls der Föderalismus in Oesterreich eingeführt werde, seinerseits die reine Personalunion mit Oesterreich vorziehen. Falls die Nachricht des Pester Blattes sich bestätigen und mit der Krönung wirklich Ernst gemacht werden sollte, so würde damit ein bedeutsamer Schritt in der weiteren Zerbröckelung des österreichischen Staates in seine einzelnen Teile vollzogen werden. Es wäre auch nicht abzusehen, weshalb den Slowenen, Dalmatinern, Kroaten 2c nicht billig sein sollte, was den Tschechen recht ist. Der Staat Oesterreich würde sich auf eine schiefe Ebene begeben, auf der es schließlich kein Halten mehr giebt. Schon die Zweiteilung in Oesterreich und Ungarn war ein verkehrter Schritt, zu dem bekanntlich Graf Beust geraten hatte.

Italien.

* In **Neapel** wurde Minister Crispi am 13. Sept. auf dem Korso Caracciolo durch einen Steinwurf am Knie und linken Ohr verwundet. Der Thäter ist verhaftet, er simuliert Irrsinn.

Belgien.

Antwerpen, 13. Septbr. Der Bericht des Gouverneurs an den Minister des Innern über die furchtbare Schlagentzündung der Patronen-Fabrik sagt: Die Ursachen des Unglücks seien noch nicht ermittelt; namentlich sei nicht festgestellt, ob der Patronenschuppen zuerst in die Luft geflogen oder ob der Petroleum-Behälter zuerst gebrannt habe. Die Untersuchung dauere fort. Die Zahl der standesamtlich eingetragenen Toten betrage 72, die Zahl der Verwundeten in den Krankenhäusern 114.

Großbritanien.

* Die Anzeichen mehren sich, daß **der Streik der Dockarbeiter Londons** vor seinem Ende steht. So haben die Leichterschiffer gestern beschlossen, behufs Beendigung des Streiks einige Zugeständnisse zu machen und am Montag die Arbeit wieder aufzunehmen, sobald die Annahme dieser Zugeständnisse seitens der Schiffsherren heute erfolgt.

Balkanstaaten.

* Beim Festmahl der russischen Gesandtschaft in **Belgrad** zu Ehren des Namensfestes des Zaren, welchem auch die Regenten beiwohnten, trank der Metropolit Michael auf den Zaren als Vater, Freund und Protektor aller Slawenvölker.

* Prinz **Ferdinand** von Koburg hat dem vormaligen Fürsten von Bulgarien, Prinzen Alexander von Battenberg, das Verdienstkreuz für zehnjährige Dienstleistung in der Armee verliehen. Diese neue Auszeichnung ist vom Prinzen Ferdinand als Anerkennung für tadellose Dienstführung gestiftet worden.

Nordamerika.

* Nach New-York und Washington kommt jetzt **Chicago** mit Ansprüchen, die nächste amerikanische **Weltausstellung** daselbst abzuhalten. Diese sollte 1892 zur Erinnerung an Columbus gefeiert werden. Ein Komite sammelt gegenwärtig den nötigen Garantiefonds und alle Schichten der Bevölkerung scheinen reges Interesse dem Plane entgegenzubringen. Die vorläufigen Ausgaben werden auf 5 Millionen Dollar veranschlagt und hiervon sind schon 1½ Millionen gezeichnet. Das Komite übt großen Einfluß auf Kongreßmitglieder aus, Chicago über New-York zu bevorzugen und angeblich soll ein Viertel der Mitglieder schon zugesagt haben.

Newyork, 12. Sept. Seit einigen Tagen herrschen an der atlantischen Nordküste furchtbare Stürme. An der Küste von New-Jersey sind viele Schiffe gescheitert, 37 Menschen sind umgekommen. Die Bark „Atlanta" aus Hamburg ist gestrandet. Der allgemeine Schaden ist groß. Bei dem vielbenutzten Badeorte Atlantic City ist der Eisenbahn-Verkehr an der Küste unterbrochen. Atlantic City selbst ist fast gänzlich überschwemmt.

Asien.

* **Japan** richtet sich immer mehr nach europ. Muster ein. Jetzt soll es nun auch einen großen Generalstab, dessen Geschäftskreis alle militärischen Operationen, die Landesverteidigung, die Militärakademie und das topographische Bureau umfaßt, erhalten. Ein kaiserliches Dekret ordnet die betr. Maßnahmen an.

Verschiedenes.

* **In der Kgl. Münze in Stuttgart** wurden im Monat August für 39 100 Mk. Zehnpfennigstücke, für 22 400 Mark Fünfpfennigstücke und für 8280 M. Einpfennigstücke geprägt. Goldmünzen, und zwar Doppelkronen wurden nur in Berlin (10 546 200 Mark) und in München (80 640 M.) geprägt. Die Prägung der Goldmünzen erfolgte in beiden Münzstätten auf Privatrechnung.

* **Freudenstadt.** (Jagdglück.) Im Staatswald bei Herzogsweiler wurde jüngst von einem Forstschutzwächter ein prächtiger Edelhirsch, Zehnender, geschossen. Derselbe wog 356 Pfund, lieferte 275 Pfd. Fleisch, welches das Pfund um 40 Pfennig abgegeben wurde.

* **Ein vortrefflicher Schütze.** Dieser Tage hat ein Jagdpächter von U. auf der Hühnerjagd mit einem Schuß einen Knaben und vier Ochsen getroffen.

* Brieftaubenzüchter aus **Lübeck** und **Kiel** machen in neuerer Zeit Versuche mit **Brieftauben**, welche sie den Kapitänen von Dampfschiffen mitgeben, um dieselben auf der See fliegen zu lassen. Da die Tiere sehr ungern über Wasser fliegen, so beginnt man mit kleinen Reisen, die man nach und nach ausdehnt. Die bisher erzielten Ergebnisse sind günstig.

* **Frankfurt a. M.** Ein Gerichtsvollzieher, der in der Wohnung einer Schuldnerin pfänden wollte, fand, außer einem Band der Zeitschrift Gartenlaube, nichts Pfändbares vor. Als er sich anschickte, mit dem Buche fortzugehen, rief die Frau in höchster Erregung „Halten Sie! Sie tragen mein ganzes Vermögen fort!" Darauf nahm sie das Buch zur Hand, zerlegte durch Druck ein unscheinbares Knöpfchen den Deckel und zog eine Anzahl größerer Banknoten hervor, mit welchen sie bezahlte.

* **Erfurt.** Förmliche Eichhörnchenjagden müssen die Inhaber von Walnußbäumen jetzt anstellen. Die niedlichen Nagetiere haben sich nämlich bei der überaus reichen Walnußernte derartig vermehrt, daß dem Ertrage ernstlichen Schaden droht. (Auch in Berlin hat es Jahre gegeben, wo der übergroße Bestand von Eichhörnchen im Tiergarten durch Abkommandierte des Potsdamer Jägerbataillons abgeschossen werden mußte.)

Kunstnotiz.

Backnang. (Egsd). Theater. Seit Samstag befindet sich wieder ein Theater hier unter der Direktion von Karl Schorer. Aus der ersten Vorstellung. „Die beiden Reichenmüller" war zu ersehen, daß Herr Schorer mit seiner Gesellschaft über dem Niveau der gewöhnlich wandernden Schauspieltruppen steht und nur eine Stimme des Lobes herrschte über die trefflichen Leistungen der Mitglieder. Am Mittwoch gelangt das Lustspiel „Hasemann's Töchter" von L'Arronge zur Aufführung.

Gefundenes Geld ist's, wenn man zerbrochene Gegenstände statt wie gewöhnlich wegzuwerfen, mit **Ruf's Universalkitt** dauerhaft zusammenkittet. (s. heut. Inserat)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Vorarbeiten zu der **Allgemeinen Obstausstellung** in der Gewerbehalle zu Ehren des Regierungsjubiläums Seiner Majestät vom 22.—30. Sept. schreiten rüstig vorwärts; die Tische sind beinahe fertiggestellt und in dem der Gewerbehalle gegenüberliegenden Garten, der für Aufnahme der Obstbäume bestimmt ist, sind die neuen Wege schon angelegt. Aus Anlaß des landw. Hauptfestes in Cannstatt, der allgemeinen Obstausstellung und des damit verbundenen deutschen Pomologenkongresses hat nach einem Erlasse der Generaldirektion der Staatseisenbahnen an den Vorstand des Württ. Obstbauvereins das K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten verfügt, daß die in der Zeit vom 26.—29. Septbr. auf denjenigen württ. Stationen, welche von Cannstatt mehr als 30 Kilom. entfernt sind, nach Cannstatt gelösten einfachen Fahrkarten (Schnellzüge sind ausgenommen) ohne Preiserhöhung auch für die Rückfahrt bis zum 30. September benützt werden dürfen.

* **Die Fleischeinfuhr in Rußland** hat eine neue Erschwerung erfahren durch einen gegen die deutschen Fleischer gerichteten Ukas der russischen Regierung. Wie aus Myslowitz gemeldet wird, verbot die russische Regierung den schlesischen Fleischern bei Strafe der Konfiskation und Haft die Einführung deutschen Geldes.

Winnenden den 16. September 1889

	höchst	mittel.	niederst.
Kernen	— M. — Pf.	9 M. 46 Pf.	— M. — Pf.
Dinkel	7 M. 74 Pf.	6 M. 94 Pf.	6 M. 18 Pf.
Haber	7 M. 50 Pf.	7 M. — Pf.	6 M. 65 Pf.

	Höchster Preis.	Niederster Preis.
Dinkel	7 M. 80 Pf.	6 M. — Pf.
Haber	7 M. 60 Pf.	6 M. 30 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 14. Septbr.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	24—28
Dollars in Gold	4	17—21
Engl. Sovereigns	20	38—43
Russ. Imperiales	16	67—71

Gestorben

Weckherlin, A., Rechtsanwalt, Stuttgart. Speiser, Paul, früher Stationsmeister, Mochenwangen. Müller, N., geb. Reiff, Nürtingen. Oesterlen, B. geb. Kreh, Winnenden. König, A. Stadtwundarzt, Weingarten.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 112 Donnerstag den 19. September 1889. 58. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag**. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 65 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

1. im Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welche das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
K. Amtsgericht Backnang.	16. Septbr. 1889.	P. Betz, Conservenfabrik Spiegelberg (Württemberg) ohne Zweigniederlassung.	Paul Betz, Fabrikant in Spiegelberg.	Gegen den Inhaber der Firma wurde am 13. September d. J. das Konkursverfahren eröffnet. Z. V. Oberamtsrichter Wider.

Bekanntmachung.

Nachdem die in **Karnsberg**, Gemeinde **Murrhardt**, an der **Maul- und Klauenseuche** erkrankten Viehbestände wieder geheilt sind, wird die Seuche gemäß § 69 Abs. 1 der Instruktion z. RVSG. hiedurch als **erloschen** erklärt.

Backnang den 17. Septbr. 1889.

Kgl. Oberamt
Münst.

Backnang.

Aufforderung an die Gebäudebesitzer.

Die Besitzer von Gebäuden, deren Wert sich durch Neubau, Bauveränderung oder Verbesserung wesentlich erhöht, oder auf die Klassen-Einteilung Einfluß hat, werden hiemit aufgefordert, diese Aenderungen zum Zweck ihrer Berücksichtigung bei der bevorstehenden Einschätzung bis längstens

25. September 1889

dem Stadtschultheißenamt anzuzeigen.

Den 16. Septbr. 1889.

Stadtschultheißenamt.
Gock.

Backnang.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

An der Staats- und Gemeindesteuer pro 1889/90 ist bis zum 30. d. M. die Hälfte verfallen. Die Verpflichtung zur Ablieferung der Staatssteuer, sowie die Bedürfnisse der Stadtkasse erfordern dringend die rechtzeitige Entrichtung der Steuerschuldigkeit.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche im Rückstande sind, werden hiemit aufgefordert, nach Maßgabe ihres vorjährigen Steuerbetrags eine entsprechende Abschlagszahlung an die Stadtpflege zu leisten.

Den 16. Sept. 1889. Stadtschultheißenamt.

Winnenthal,
K. Heil- & Pflegeanstalt.

Kartoffel-Lieferung.

Die unterzeichnete Verwaltung kauft in größeren oder kleineren Posten

600 Zentner Speisekartoffeln

von bester Güte und bittet, Proben von solchen mit genauer Angabe des Preises, einschließlich der kostenfreien Einlieferung in die Anstalt bis **29. d. M.** einzusenden. Den 13. Septbr. 1889.

K. Oekonomie-Verwaltung:
Auch.

Backnang.

Baumacker-Verkauf.

Am **Montag, den 23. d. Mts.** vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathaus ein der Frau Postmeister Currlin Witwe gehöriger

Baumacker, 61 a 18 qm im Büttenenfeld, neben Ziegeleibesitzer Wieland und der Stadtgemeinde, angepflanzt mit ca. 65 tragbaren Obstbäumen,

angekauft um 1500 M.

zum zweiten und letztenmal versteigert werden, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 16. Nov. 1889.

Ratsschreiberei.

Tranzenbach, Gemeinde Grab.

Schafweide-Verpachtung.

Am **Montag** den **23. Sept.** nachm. 1 Uhr, wird in der Wohnung des Anwalts die Winterwaide verpachtet.

Anwaltsamt.

Mettelberg.

Geld-Antrag.

2000 Mark Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen parat.

Gottlieb Höfer.

Mettelberg.

Geld-Antrag.

4600 M. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort zum Ausleihen.

Adam Hägele.

Backnang. Ein

Kinderwagen,

dreiräderig, sofort zu verkaufen von Zimmermeister **Kreß**.

Stelle gesucht

für ein 16jähriges Mädchen, häuslich und christlich erzogen, das gegen Dienstleistung in der Haushaltung Gelegenheit hätte, nebenbei das Nähen zu erlernen.

Näheres zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Einladung
zum landwirtschaftl. Feste in Murrhardt.

Für das am **Samstag den 21. d. M. (Matthäus-Feiertag)** stattfindende **landwirtschaftliche Bezirksfest** in **Murrhardt** ist nachstehendes Programm festgesetzt worden, welches zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

1) Die Ausschußmitglieder und die Mitglieder der Schaugerichte wollen sich morgens 8 Uhr in dem Rathaus zu Murrhardt einfinden, um dort ihre weitere Instruktion zu empfangen.

2) Die Eigentümer von Tieren, mit welchen um Preise concurriert wird, haben für jedes Stück ein **besonderes** schultheißenamtliches Zeugnis, daß der Bewerber **wenigstens ein Vierteljahr** im Besitze des Tieres sei, mitzubringen und diese Zeugnisse bei der Hand zu behalten, bis sie von dem Schaugericht ihnen abgefordert werden.

Die Tiere müssen **längstens vormittags 8½ Uhr** auf dem Festplatz in den **Spitalwiesen** aufgestellt werden; später ankommende werden zurückgewiesen.

Die Farren müssen entweder mit Fallstricken oder Nasenringen geführt werden.

Die Ordnung auf dem Festplatze wird durch die hiezu aufgestellten Festordner 2c. gehandhabt werden.

3) Die prämiirten Dienstboten, und wenn möglich deren Dienstherrschaften, haben sich vormittags 10½ Uhr im Rathaussaal in Murrhardt einzufinden.

Ebendaselbst haben sich morgens 8 Uhr diejenigen Knechte, welche beim Preispflügen concurrieren wollen, beim Vorstand zu melden und schultheißenamtlich beglaubigte Zeugnisse ihres Dienstherrn über Aufführung und Dienstzeit mitzubringen.

4) Die Abgabe der **Festbänder** geschieht an der Tribüne auf dem Festplatz.

5) **Präcis** 11 Uhr geht der Festzug, an welchem die Festjungfrauen, die Preisrichter und Dienstboten, die Vereinsmitglieder und die übrigen Gäste Teil nehmen werden, vom Marktplatze aus auf den Festplatz, wo die Austeilung der Preise vorgenommen werden wird.

6) Um 2 Uhr wird ein einfaches Mittagsmahl im **Gasthof zur Sonne** eingenommen werden.

7) Nachmittags 4 Uhr Musik auf dem Festplatz, gesellige Unterhaltung und Spiele, abends Feuerwerk.

8) **Abends 8 Uhr Festball im Gasthof z. Sonne.**

Sodann wird mit dem Feste eine **Ausstellung ausgezeichneter Produkte** des Acker-, Garten-, Obst- und Weinbaus 2c. verbunden werden und ergeht an Diejenigen, welche Produkte ausstellen wollen, das Ersuchen, dieselben längstens bis zum **19. d. M.** mit Angabe des Namens und Wohnorts der Aussteller dem Herrn Stadtschultheiß **Zügel** in Murrhardt zuzusenden.

Die Kosten des Transports übernimmt die Vereinskasse.

Hinsichtlich der Ausstellung **schöner Tiere**, sowie von in den land- und hauswirtschaftlichen Betrieb einschlagenden **gewerblichen** Erzeugnissen wird auf die frühere Bekanntmachung und Einladung hingewiesen.

Zum zahlreichen Besuch des Festes wird freundlich eingeladen, auch werden die Teilnehmer am Mittagessen wohl daran thun, im Gasthof ihre Couverte rechtzeitig zu bestellen.

Backnang, den 16. Septbr. 1889.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Vereins:
Oberamtmann Münst.

Höhere Handelsschule Calw i. Württbg.

Beginn des Wintersemesters am 1. Oktober. (H.)

(Pension im Haus) dreiklassige Lehranstalt mit nur geprüften und tüchtigen Lehrkräften. Separaturs für bereits praktisch thätig gewesene junge Kaufleute und Söhne von Industriellen. Prospekte mit Lehrplan und Referenzen durch den **Direktor Syhrer.**

Theater in Backnang

im Saale des Cafe Härlin.

Mittwoch den 18. September.

Zum erstenmal! Zum erstenmal!

Hasemanns-Töchter.

Volksstück in 4 Akten von A. L'Arronge.

Tuch Bukskin	Hemdflanelle Kleiderflanelle	Kaschmir Orleans	Blaudruck Buntdruck	Ungebleicht Tuch Stuhltuch	Schirting Doppeltuch	Leinwand Halbleinen	Barchent Hausmacher
lein., b'w. ½woll. Hosenstoffe	b'w., ½woll., woll. Kleiderstoffe	Köllsch Möbelstoffe	Bettbarchent Bettdrill	Zwilch Strohsackzeug	Vorhangstoffe Lambrequins	Beteltuch Filz	Schutzzeug Schuhblätter
Hosen Juppen	Blusen Hemden	Normalhemden Normalhosen	Unterhosen Unterwämser	Unterröcke Anzüge	Korsetten Korsettschließen	Strümpfe Socken	Einsätze Spitzen
Hüte Mützen Kappen	Handschuhe Krägen Manschetten	**Spezerei- und Materialwaren**	**Wüstenroth** **Sept. 1889.**		**Tabak** **Cigarren**	b'woll. u. woll. Kinderkittel Vorleger	Filzschuhe Selbandschuhe Holzsohlenschuhe
seid. Mannsbinden woll. „ b'woll. „	Umschlagtücher Halstücher Taschentücher		Meinen werten Freunden mache ich die Mitteilung, daß ich durch Kauf in den Alleinbesitz des unter der Firma			Grob- u. Klein-Eisenwaren Oefen, Herde	Küchen- und Haushaltungs-Artikel
Tafeltücher Tischtücher Mundtücher	Tischdecken Kommodedecken Bettüberwürfe		**C. F. Rettich**			Bettfedern Betteinlagen Wachstücher	Reisesäcke Spazierstöcke Peitschen
Bettdecken Pferdedecken Viehdecken	Strickgarne Webgarne Maschinengarne		betriebenen Warengeschäfts gekommen bin u. solches unter der gleichen Firma weiterführe. Zu häufigem Besuche meines Geschäfts lade ich ergebenst ein.			Bürsten Pinsel Seilerwaren	Bügelkohlen Steinkohlen Coaks
Lampen Blechwaren Vogelkäfige	Spiegel Goldleisten Fotografierahmen	**Mehl**	**Albert Rettich.**		**Feder**	Trauerkränze Trauerbouquets Bouquetpapiere	Brautkränze Blumen Bouquets
Steingut Porzellan	Tafelglas Glaswaren	Spielwaren Christbaumschmuck	Cigarren-Etui Cigarren-Spitzen	Pfeifen Pfeifenteile	Geldbeutel Schmuckgegenstände	Messer Scheeren	Brillen Brillenfutterale
Bücher, Bilder Kalender	Schreibmaterialien Tapeten	Violinsaiten Spinnradsaiten	Kämme Toiletteartikel	Schäfte Schuhmacherartikel	Käse Fettwaren	Cacao Chocolade	Conditoreiwaren Mineralwasser
Farbwaren Firnisse	Schaumwein Spirituosen	Feld- u. Garten-Sämereien.	Latten Schindeln	Wagenfett Cement	Schießpulver Sprengpulver	Oelkuchen Künstl. Dünger	Agenturen u. s. w. u. s. w.

Backnang.

Ia. Schweineschmalz,
Ia. Drei Kronenschmalz
das reinste und wohlschmeckendste Schweinefett empfiehlt
Wilh. Buchegger
vorm. Jul. Schmückle.

Schrader's Trauben-Brusthonig

Flac. M. 1., 1.50 u. 3. Seit Jahren bewährtes vorzügliches Hustenmittel für Erwachsene und Kinder

Schraders weisse Lebensessenz

Flac. M. 1., altbekanntes zuverlässiges Hausmittel bei Appetitlosigkeit und Magenbeschwerden aller Art.

Praktische und bewährte unschädliche Haarfärbe-Mittel sind:

Schraders Tolma

Flacon Mark 2.

Schrader's Nußextrakt-Haarfarbe in blond, braun und schwarz, Flac. M. 2.

Schrader's Zahn-Halsbänder

M. 1., vorzügliches und vielbegehrtes Erleichterungsmittel für zahnende Kinder. **Schrader's Essigessenz, Malzextract, Spitzwegerichsaft, Malzbonbons** und sonstige Schrader'sche Präparate. Preisliste gratis und franko.

Julius Schrader, Feuerbach-Stuttg.

In den Apotheken zu **Backnang** (Untere Apotheke) **Sulzbach, Murrhardt und Gaildorf.** (3)

Backnang.

Wohnungsänderung.

Ich wohne von heute an bei Hrn. Steinhauer **Freitag** auf dem Graben und bemerke zugleich, daß fortwährend **süße** und **gesiandene Milch** bei mir zu haben ist.
Luise Eckert, Milchhändlerin.

Wechselformulare
Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Backnang.

Gesangverein „Eintracht.“

Nächsten **Sonntag den 22. Septbr.,** von nachmittags 3 Uhr an, feiert der Verein im **Württ'schen Gartensaale** sein

2. Stiftungsfest,
verbunden mit Gesangsproduktion u. deklamator. Vorträgen.
Freunde und Gönner des Vereins sind hiezu freundlich eingeladen.
Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pf.
Der Ausschuß.

Backnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Den Herrn **Mühlebesitzern** der Umgebung zeige ich hiemit ergebenst an daß ich mich hier als

Mühlenbauer

niedergelassen habe. Seit langer Zeit in größeren und kleineren Geschäften thätig, bin ich in den Stand gesetzt, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten auszuführen und sichere den HH. Mühlebesitzern gute Arbeit und prompte Bedienung zu.
Achtungsvoll
J. G. Pfäffle, Mühlenbauer,
wohnhaft bei **Chr. Müller,** Bäcker und Wirt.

Backnang.

Wolf's Rasier-Kabinet

befindet sich nunmehr bei Herrn **P. Fiola,** Cementgeschäft, **neben dem Kronprinzen.** Um recht zahlreichen Besuch bittet Achtungsvollst
Oskar Wolf, Friseur.

Fichtenloh

empfiehlt billigst **Wilh. Börsig,**
Ibach, (Baden).

Leimleder

speziell **Kalbleimleder und Kalbsköpfe, gekälkt,** frische trockene Ware **kauft** und bittet um bemusterte Offerten (M.)
Gelatine- & Leimfabrik Brechelshof i. Schlesien.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtssachen 2c. vorrätig bei **Fr. Stroh,** Buchdruckerei.

Dr. med. Hahn,
pract. Arzt
Wohnung: Stuttgart
Reinsburgstr. Nr. 5, 2 Treppen
gibt von **morgens 8 Uhr ab** ärztliche Sprechstunden für H.
Hautkranke.

Wer Husten und Lungenkatarrh hat, plage sich nicht damit und nehme das beste Mittel der Neuzeit,

Kaisers Husten Heil.

Zu haben per Paq. 25 Pf. bei
A. Eiber, Spezereigeschäft.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe
heilt gründlich **veraltete Beinschäden,** sowie **knochenfraßartige Wunden** in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde ohne Ausnahme, wie **böse Finger, Wurm, böse Brust, erfrorene Glieder, Karbunkelgeschwür etc.** Benimmt **Hitze** und **Schmerzen.** Verhütet **wildes Fleisch.** Zieht jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch. Reißen, Gicht** tritt sofort Linderung ein.
Zu haben in **Backnang** bei **A. Roser obere Apotheke** à Schachtel 50 Pf.

Backnang.

Die Lederhandlung

von
L. Ruppmann
empfiehlt ihr Lager in
Ober- u. Sohlleder
besonders
Trierer Wildsohlleder
verschiedenen Sorten und Preisen.

Backnang.

Möblierte Zimmer
hat von November ab zu vermieten
Reallehrer **Mergenthaler.**

Backnang.

Vorhangstoffe
in **weiß, creme und farbig,**
schmale per Elle v. 15—35 Pf.
breite „ „ „ 35—65 Pf.
mit eingefaßten Zacken empfiehlt in schönster Auswahl
Rudolph Beuttlers Wwe.

Backnang. Ein tüchtiger

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
Schneider **Vogel.**

Backnang.

Zwei Arbeiter

finden dauernde Beschäftig bei
Schneider **Pfisterer.**

Theerschwefel-Seife

Vorzüglichstes Mittel zur Beseitigung aller Ausschläge und sonstiger Unreinheiten der Haut; macht dieselbe sehr weich und höchst geschmeidig. Zu haben bei Seifenfabr. **Uebelmesser** a. Markt.

Backnang. **Tüchtige**

Schuhmacher

erhalten nach auswärts dauernde Arbeit bei **Robert Stelzer.**

Tüchtige

Steinhauer

finden an der Herstellung der Stiftskirche in **Oberstenfeld** bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung.
Haug, Werkmeister.

Backnang. Ein tüchtiger

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
Fr. Voß, Schneider.

Backnang. Ein tüchtiger

Knecht

für Pferde findet sofort Stelle bei
Eckstein u. Esenwein.

Viktualien-Preise
vom 17. September 1889.

1 Kilo weißes Brod	28 ₰
4 Kilo schwarz Brod	80 „
500 Gramm Rindfleisch	65 ₰
„ „ Kalbfleisch	65 „
„ „ Schweinefleisch	70 „
„ „ Kuhfleisch	55 „
„ „ Schweineschmalz	90 „
„ „ Butter	90—110 „
2 Stück Eier	12—13 ₰
Milchschwein, 1 Paar	30—40 ℳ
Stroh pr. Ztr.	1 ℳ 50—70 ₰

Backnang.

Künstliche Zähne & Gebisse
werden nach **neuester Methode** schmerzlos eingesetzt. **Zahnoperationen, Plombiren etc.** billigst. **J. Gix.**

Backnang.

Ein treues, fleißiges, auch im Kochen gut bewandertes

Mädchen

wird in eine christliche Familie bis Martini gesucht. Auskunft erteilt
Pauline Breuninger, Strickerin, wohnhaft neben dem Rathaus.

Backnang.

Samstag den 21. Septbr. gibts
Kalk
bei Ziegler **Wieland.**

Die Berufsgenossenschaften.

Um das so segensreiche Unfallversicherungsgesetz praktisch zu machen, mußten die Unternehmer gleicher oder gleichartiger Gewerbe zu sogenannten „Berufsgenossenschaften“ zusammentreten, denen die Verwaltung der Unfallversicherung obliegt und deren in Deutschland 62 bestehen.

Ursprünglich waltete der Gedanke vor, diese Berufsgenossenschaften überhaupt zu Trägern der gesamten Sozialreformgesetzgebung zu machen; es galt für ausgemacht, daß sie zunächst auch die Invaliditäts- und Altersversicherung der Arbeiter zu übernehmen hätten; später sollte ihnen denn auch die Arbeiter-Kranken-Versicherung übertragen werden. Aber nicht nur für die Arbeiterschaft, sondern auch für die Unternehmer war den Berufsgenossenschaften eine weitgreifende Wirksamkeit zugedacht. Ihr Name sollte ihrer Wesenheit voll entsprechen; er sollte nicht, wie heute, zu viel versprechen, wenigstens aber nicht zu viel vermuten lassen.

Die Berufsgenossenschaften hatten zu Eltern zwei verschiedene Grundsätze, den des staatlichen Zwanges und den der freien Selbsthilfe. Ein drittes Moment ist als Erzieher des Kindes hinzugetreten: die Bureaukratie; nicht eine solche, die von oben her hereingetragen wurde, sondern eine solche, die sich bei dem eigenartigen Geschäftsgange von selbst bilden mußte. Die Verwaltungsarbeiten waren zum größten Teil rechnerische, kalkulatorische, statistische und erforderten geschulte Beamte, denen nach und nach die ganze Arbeitslast zufiel, so daß den Vorständen der Berufsgenossenschaften nur noch die Verantwortung und die Repräsentation übrig blieben.

Erklärlicherweise verteuert sich dadurch die Verwaltung, die von der Selbstverwaltung nur noch den Namen hat. Trotzdem die Selbstverwaltung nur ehrenamtliche Posten und Handlungen kennt, verschlingt diese Verwaltung volle zwei Fünftel des Gesamtbedarfs der Genossenschaften. Daher ist es auch nicht zu verwundern, wenn man in industriellen Kreisen von der Wirksamkeit der neuen sozialen Körperschaften nicht allzu sehr erbaut ist; die Mehrheit der Berufsgenossenschaften hat auch dagegen gestimmt, daß den letzteren die Invaliditäts- und Altersversicherung übertragen werde; die gesetzgebenden Faktoren haben dieser Abneigung auch gebührend Rechnung getragen und für die letztgenannten Versicherungsakten eigene Kassen zu gründen beschlossen.

Mit den weitausschauenden Plänen bez. der Berufsgenossenschaften ist es leider nichts. Selbst verhältnismäßig bescheidene Erfolge außerhalb des ihnen gesetzlich gestellten Rahmens zu erzielen, war ihnen bisher versagt. Die Berufsgenossenschaft für chemische Industrie allein noch verfolgt den Plan, für ihre Angehörigen einen Feuerversicherungs-Verband zu gründen. Andere, darunter auch die Buchdrucker, haben solchen Ansichten längst entsagt.

Wenn man nun fragt, aus welchem Grunde die Berufsgenossenschaften sich als nicht lebenskräftig zeigen, so wird die Antwort darauf sehr verschiedenartig lauten können. Die freie Selbstversicherung der Arbeiter hat sich leider nicht bewährt; man sieht dies wiederum an der notwendig gewordenen Auflösung der Invalidenkasse der Hirsch-Dunkerschen Gewerkvereine.. Wollte man nun staatlichen Zwang anwenden, so bliebe nur die Wahl zwischen Berufsgenossenschaften oder ähnlichen auf freier Selbstbethätigung der Beteiligten beruhenden Gebilden oder Versicherung von Staatswegen und Verwaltung der Versicherungskassen durch den Staat. Wenn die „Berufsgenossen“ es nicht verstehen, ihren „Genossenschaften“ neues reges Leben einzuhauchen, dann dürfte der Uebergang der Unfallversicherung in die Verwaltung staatlich bestellter Aemter nur noch eine Frage der Zeit sein.

Amtliche Nachrichten.

* Bei den nach der Verfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 19. Juni 1873 an den einzelnen Gymnasien abgehaltenen Abiturientenprüfungen haben unter andern (185 Schülern) das Zeugnis der Reife erlangt:

Etzel, W., S. d. Stadtschultheißen in Waiblingen, Fischer, Nathanael, S. d. Lehrers in Großaspach, Gann, Max, S. d. † OA.-Pflegers in Backnang, Keeri, Wilh., Sohn des Pfarrers in Fichtenberg, Schmid, Eugen, S. d. Apothekers in Winnenden.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang, 18. Sept. Heute findet hier die Bezirksschulversammlung statt. Den Verhandlungen auf dem Rathaus ging eine Gesangaufführung der Backnanger Volksschüler in der Kirche voraus, die einen vorzüglichen Verlauf nahm. Die Vorträge der Kinder zeigten, aufsteigend von den Elementarklassen über die Mittel- bis zu den Oberklassen eine stufenmäßige Entwicklung des Gesangs, dabei aber auch eine ausgezeichnete Schulung, durch welche den hiesigen Lehrern volles Lob zu teil werden muß. Den prächtigen Schluß bildete ein 4stimmiger Gesamtchor, den die beiden Oberklassen und sämtliche Lehrer in dem Choral „Der Herr ist gut“ vortrugen.

— Anreihend wurde durch Hrn. Lehrer Reinwald eine „Turnprobe“ auf dem Freithofe vorgenommen, welche in den Uebungen auch auf dieser Seite des Unterrichts einen großen Fortschritt erkennen ließ.

Murrhardt, 16. Sept. (Jubiläum.) Am gestrigen Sonntag abend halb 8 Uhr brachte der hiesige Liederkranz dem Herrn Oberlehrer Glöklen aus Anlaß dessen 50jährigen Dienstjubiläums ein Ständchen. Herr Glöklen von dessen 50jähriger Dienstzeit 36 Jahre der hiesigen Schule gewidmet waren, war vieljähriges Mitglied und längere Zeit Direktor des Liederkranzes. Der Liederkranz-Vorstand, Apotheker Horn, brachte dies auch in einer kurzen Ansprache zum Ausdruck; er wünschte ihm einen fröhlichen Lebensabend und brachte ein Hoch auf den Jubilar aus, worauf derselbe, sichtlich erfreut über die ihm erwiesene Aufmerksamkeit und Anhänglichkeit, den Sängern, als seinen lieben Freunden herzlich dankte und dem Verein ein gutes Fortbestehen wünschte.

♁ **Spiegelberg,** 16. Sept. Die Kinder haben ihren Schutz-Engel. — Das 2 Jahre alte Mädchen des Bauern Christian Schmidgall von Großhöchberg ist gestrigen Sonntag Nachmittag von Hause weggelaufen. Alle, auch über Nacht fortgesetzten Nachforschungen nach dem Kinde waren ohne Erfolg. Junge Leute von Vorderbüchelberg haben das Kind zwar Abends rufen hören, konnten aber nicht auf die Spur kommen. Heute Vormittag ist es denn mit Beihilfe dieser jungen Leute gelungen, das Mädchen tief im Staatswald Hardtschlag in einer jungen Forchenpflanzung, sitzend und weinend, aufzufinden. Merkwürdig ist, daß das Kind bei der sehr kalten Nacht nicht erfroren ist. Die Freude der Eltern und mit diesen der ganzen Einwohnerschaft ist groß.

□ **Neufürstenhütte,** den 16. Sept. Nachdem gestern Nachmittag wegen der plötzlich eingetretenen rauhen Witterung die Oefen geheizt werden mußten, sind heute Nacht bei einer Temperatur von 2 Grad unter 0 sämtliche Gartengewächse und Blumen erfroren.

Beilstein, 14. Sept. Heute Mittag 4 Uhr fand wiederum eine Sitzung des Aktionskomites zur Erbauung einer Bottwarthalbahn Marbach-Beilstein-Heilbronn hier in der Post statt. Die Verhandlungen bewegten sich insbesondere um die Besprechung und Darlegung der vorerst angenommenen Tracerichtung, sowie der Ergebnisse der neuerdings erfolgten Begehung durch die HH. Techniker Baurat Fuchs und Bauinspektor Schaal in Begleitung des Komitevorsitzenden Oberbürgermeister Hegelmaier-Heilbronn. Nach den nunmehrigen Ergebnissen kann gesagt werden, daß die Vorarbeiten endgiltig beginnen. Dieselben dürften jedoch durch den großen Mangel an technischen Kräften ein wenig in die Länge gezogen werden. (S. M.)

* Nach dem uns vorliegenden sechsten Jahresberichte des **Vereins für Arbeiterkolonien** in Württemberg kann derselbe mit Dank und Freude darauf hinweisen, daß seine Arbeit im letzten Jahre keine ungünstigen Ergebnisse gehabt hat.

Am 31. März 1888 hatten sich auf der Kolonie 82 Mann befunden, bis zum 31. März 1889 wurden hiezu neuaufgenommen 446 Mann; das ergiebt die Gesamtzahl von 528 Mann. Hievon befanden sich am 31. März 1889 noch 62 Mann auf der Kolonie, während 45 Mann durch Vermittlung der Verwaltung, 35 durch eigene Bemühung anderwärtiges Unterkommen gefunden hatten und 308 in geordneter Weise wieder auf Wanderschaft gegangen waren. Entlassen wurden 36 Mann, ohne Rägige Kündigung aber mit Wissen der Verwaltung sind 34 Mann weggegangen, wirklich entlaufen ohne Wissen und Billigung der Verwaltung dagegen nur 8.

Unter diesen 528 Mann waren 47 beurlaubte oder entlassene Strafgefangene mit zusammen 2605 Verpflegungstagen. Die Zahl der aufgenommen Strafgefangenen hat sich gegen früher vermehrt und kann ihre Führung im allgemeinen als eine gute bezeichnet werden.

Der Konfession nach waren es 331 Evangelische und 197 Katholische.

Die Zeit des Aufenthaltes hat bei diesen 528 Kolonisten 24903 Tage umfaßt. Die Zahl derer, die im Laufe des Betriebsjahres 1888/89 Aufnahme gesucht haben, war annähernd dieselbe wie im Vorjahre.

In landwirtschaftlicher Hinsicht war das Erntejahr 1888 wie überall nicht sehr günstig. In diesem Sommer fand der Umbau des Vieh- und Pferdestalles statt, der mit Rücksicht auf den gefahrdrohenden Zustand dieser Räume nicht mehr aufzuschieben war. Die Gesamtkosten berechnen sich auf nahezu 6000 M., welche aus dem Laufenden entnommen wurden, wodurch die Kasse des Vereins erschöpft ist. Zur Annahme von Beitrittserklärungen, sowie sonstiger Gaben sind sämtliche Ausschußmitglieder, insbesondere der Vereinskassier, Herr A. Pelargus, Prokurist bei der Allg. Rentenanstalt in Stuttgart bereit.

* **Stuttgart.** Samstag, den 14. ds. Mts. rückten bei den Infanterie-Regimenter des K. Armeekorps je 100, bei dem Pionier-Bataillon 40 Ersatzreservisten zur Ableistung der zweiten (6wöchigen) Uebung ein. Gleichzeitig meldeten sich bei jedem Infanterie-Regiment ca. 10 Volksschullehrer zur Ableistung der ersten (sechswöchigen) Reserveübung. Aus den Ersatzreservisten und Volksschullehrern wurden besondere Uebungskompagnien gebildet; die Entlassung der Leute wird am 25. Okt. erfolgen. — Das am Gewerbehalleplatz errichtete Panoramagebäude ist jetzt unter Dach gebracht; der hübsche Rundbau bildet eine Zierde des nordwestlichen Stadtteils.

* In der Karlsvorstadt Heslach fand am Montag nachmittag die Einweihung des **zweiten Knabenhorts** der Vorstadt in dem schönen Raume statt, welchen die bürgerlichen Kollegien für denselben bewilligt haben.

* **Cannstatt.** (Neues Bad). Um einem längst gefühlten Bedürfnis abzuhelfen, hat sich der jetzige Besitzer des Hotel Herrmann, Privatier Mehl aus Odessa, entschlossen, ein neues Mineralbad, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, zu bauen. Dasselbe, ein einstockiger Backsteinbau mit hübscher Fassade gegen die Badstraße, enthält 13 Badkabinette, worunter 2 Doppelkabinette, im ganzen 7 Marmorbassin und 8 Wannen. Die Anlage ist zweiseitig mit durchlaufendem durch Oberlicht erhellten Gang mit genügender Ventilation. Links und rechts vom Gang befinden sich die Kabinette, sämtlich mit Oberlicht versehen, mit welch letzterem zugleich die Ventilation der einzelnen Kabinette verbunden ist, in den meisten Kabinetten sind Douchevorrichtungen angebracht. Das ganze Gebäude ist heizbar und mit Niederdruck-Dampfheizung versehen. Die Heizkörper in den einzelnen Kabinetten können zugleich zur Erwärmung der Badwäsche benützt werden. Gasbeleuchtung ist gleichfalls eingerichtet. Das am Eingang gegen die Badstraße sich befindliche Vestibül dient zugleich als Wartezimmer, neben welchem sich auch das Kassen- und Weißzeugzimmer befindet. Vor dem Badgebäude selbst ist ein hübscher Zier-Garten mit Springbrunnen angelegt, welch ersterer im Sommer von den Badenden zum Aufenthalt benützt werden kann. Die Ausführung sämtlicher Arbeiten besorgt Werkmeister Ulrich von hier, der auch die Pläne zum Bad fertigte. Die Heizungsanlage wurde durch Ingenieur Möhrlin in Stuttgart fertiggestellt.

* **Geislingen.** Kaiser Wilhelm-Denkmal Nachdem im Laufe des Sommers Entwürfe und Kostenvoranschläge, geprüft und abgeändert worden sind, konnten am Freitag die bürgerlichen Kollegien und das Komite zu einer Besichtigung des Modells in natürlicher Größe eingeladen werden. Es ist in Aussicht genommen, eine große Büste von Bronze auf einem kräftigen Postament von Granit und 4 mit Ketten verbundene Pfosten. Das Modell fand allgemeinen Beifall. Das Denkmal wird in der Vollendung einen würdigen und schönen Eindruck machen, mit dem unsere Stadt Ehre einlegen wird.

* **In Beuren a. A.** brannten am 13. September mittags fünf Häuser nieder. 6 Familien sind obdachlos

* Aus Bad **Kreuth** kommt die Nachricht von dem am letzten Sonntag erfolgten Tode des Geh. Rats und Obersthofmeisters a. D. Graf Taube. Der Verstorbene war geboren 9. Juli 1810. Er studierte die Rechtswissenschaft, war später Legationsrat, Staatsrat, Direktor des kgl. Haus- und Staatsarchivs, Oberstholmeister J. Maj. der Königin und Ordenskanzler. Vom 31. Aug. 1870 bis 9. Jan. 1871 leitete Taube interimistisch das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten; am 9. Jan. 1871 trat er mit dem Titel eines Geh. Rats in den Pensionsstand. Bekanntlich hat Taube 1870 bei Champigny seine beiden Söhne verloren, welche den Feldzug als Freiwillige beim 2. Jägerbataillon mitmachten.

Springe, 16. September. Der Kaiser hatte sich heute früh mit dem Großfürsten-Thronfolger mittels Wagens resp. per Bahn über Wettenbergen hierher begeben, stieg hier zu Pferde, übernahm persönlich das Kommando über die aus 8 Regimentern bestehende Kavallerie-Division, sowie 2 Batterien und ein Pionierdetachement und ging mit denselben in forcirtem Marsch in südlicher Richtung vor. Der Großfürst-Thronfolger begab sich zu seinem 1. Westfälischen Husaren-Regiment Nr. 8, welches zum gegnerischen Korps gehört.

Mehle, 17. Sept. Im großen Kavallerie-Manöver bei Coppenbrügge führte der Kaiser, in Manenuniform, zwölf Regimenter, drei reitende Batterien und zwei Pionir-Detachements gegen den nicht so starken, markierten Feind. Es fanden glänzende Attaquen ganzer Brigaden gegen die Infanterie und Kavallerie statt, wobei die Artillerie eingriff. Am Schlusse folgte der Parademarsch, wobei 16 Regimenter Kavallerie und Artillerie im Galopp am Kaiser vorbeikamen. Großfürst Thronfolger wohnte dem ganzen Manöver in der Uniform des Husarenregiments Nr. 8 bei.

Sondershausen, 16. Sept. Fürst Günther von Schwarzburg-Sondershausen ist gestern Abend im Alter von 88 Jahren gestorben.

(Fürst Günther, geboren 24. September 1801, war k. preußischer General der Infanterie und Chef des 3. Thüring. Infanterie-Regimets Nr. 71. Der Verstorbene übernahm am 3. September 1835 die Regierung. Am 17. Juli 1880 hatte der Fürst zu Gunsten seines Sohnes erster Ehe, des Fürsten Karl Günther, auf die Regierung verzichtet. Der hochbetagte Fürst war schon seit längerer Zeit kränklich, so daß sein baldiges Ableben vorauszusehen war.)

* Der Reichsanz. veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Am 1. Okt. 1889 werden im Reichspostgebiet **neue Postwertzeichen** eingeführt. Die neuen Marken unterscheiden sich von den jetzt giltigen im wesentlichen dadurch, daß der ihnen aufgedruckte Reichsadler und die Reichskrone der durch den allerhöchsten Erlaß vom 9. Dez. 1888 festgestellten Form entsprechend abgeändert worden sind. Was die Farbe der neuen Wertzeichen betrifft, so werden die Marken zu 3 Pf. in Braun, zu 5 Pf. in Grün, zu 25 Pf. in Orange und zu 50 Pf. in Rotbraun hergestellt, während bei den Marken zu 10 Pf. und 20 Pf. wie bisher die rote und blaue Farbe zur Verwendung kommen wird. Durch die Einführung der neuen Wertzeichen wird auch eine Neuausgabe der gestempelten Briefumschläge und Streifbänder, sowie der gestempelten Formulare zu Postkarten, Postanweisungen u. s. w. bedingt. Entsprechend der veränderten Farbe der neuen Marken zu 3 Pf. und 5 Pf. erhalten die Streifbänder einen Aufdruck in braunen, für die Postkarten kommt die deutsche anstatt der lateinischen Schrift in Anwendung. Mit der Ausgabe der neuen Wertzeichen bezw. einer Gattung derselben an das Publikum, dürfen die Verkehrsanstalten erst dann beginnen, wenn die vorhandenen Bestände an alten Wertzeichen derselben Gattung verkauft sein werden. Die Bestimmung des Zeitpunktes, von welchem ab die jetzigen Freimarken ihre Giltigkeit verlieren, wird später erfolgen. Berlin W den 13. Sept. 1889. Der Staatssekretär des Reichs-Postamts. v. Stephan.

* **Berlin.** Bekanntlich ist von sozialdemokratischer Seite als Hauptergebnis des in Paris abgehaltenen internationalen sozialrevolutionären Marxisten-Kongresses der Beschluß gepriesen worden, eine internationale: achtstündige Maximalarbeitszeit einzuführen, und soll ein besonderes Organ, „Der Achtstundentag", begründet werden, um diese Forderung zu verfolgen. Auch eine Reihe nicht sozialdemokratischer Federn haben die „Bedeutung" dieses Beschlusses verherrlicht und große aus demselben sich verbreitende Dinge geweissagt. Wie man jedoch im sozialdemokratischen Lager selbst denkt, ergibt sich aus einem Brief des Londoner Mitarbeiters des hiesigen sozialdemokratischen „Volksblatt". Derselbe bedauert, daß die amerikanischen Arbeiter in Unterstützung der in London streikenden Dockarbeiter zurückgeblieben, und sagt dann wörtlich: „Die amerikanischen Arbeiter haben bisher so gut wie nichts geschickt — außer einem ziemlich überflüssigen Rezept zur Einführung des Achtstundentags. Von solchen Rezepten wird kein einziger Dockarbeiter satt; und die Engländer brauchen sich wahrhaftig keine aus Amerika kommen zu lassen." — Wenn schon die Londoner Freunde des hiesigen sozialdemokratischen „Volksblatt" einzusehen anfangen, daß kein Arbeiter von den sozialdemokratischen „Rezepten" satt wird, so wird man ja wohl hoffentlich Diejenigen nicht mehr mit Koth bewerfen sehen, welche diese selbige Meinung schon längst vertreten haben.

* Auch die **Deutsche Witu-Gesellschaft** will um die Errichtung einer direkten Dampferlinie nach Ostafrika petitionieren

Italien.

Neapel, 16. Sept. Der Attentäter Caporali hat ein Geständnis abgelegt, wonach er als Republikaner Crispi angegriffen habe und die Absicht gehabt habe, ihn zu töten.

Niederlande.

Haag, 17. Sept. Der Minister des Innern Mackay, eröffnete die Generalstaaten mit einer Thronrede, worin es heißt: Der Enthusiasmus, womit das Regierungsjubiläum des Königs begangen worden, zeuge von den unauflöslichen Banden, welche das Haus Oranien mit den Niederlanden verknüpfen. Die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten seien die freundschaftlichsten. Es seien Verhandlungen zur Beseitigung der Ungewißheiten über den Lauf und die Absteckung der Grenzen in Surinam und Borneo eingeleitet. Die allgemeine Lage der Industrie und des Handels sowie der Schiffahrt habe sich gebessert. Die Finanzlage sei befriedigend. An Vorlagen werden angekündigt: Abänderung des Zolltarifs auf der Basis der Wertzölle, obligatorischer Militärdienst, Reorganisation der Post- und Eisenbahnverwaltung. Bezüglich Atchin heißt es, der Widerstand einiger Häuptlinge nötigte zur Wiederaufnahme der Waffen; es zeige sich indeß bereits bei den Eingeborenen Geneigtheit zur Annäherung und Unterwerfung.

Großbritanien.

London, 16. Sept. Ganz London wünscht sich Glück, daß der Ausstand am Samstag endgiltig beigelegt worden ist. Uebrigens währte es bis spät in den Nachmittag, ehe der „Friedensschluß" von allen Beteiligten unterzeichnet war.

Balkanstaaten.

* Aus **Odessa.** Die Königin Natalie ist am Montag auf einem russischen, die serbische Königsflagge führenden Kanonenboote hier eingetroffen, wurde am Landungsplatze mit den gebührenden Ehren empfangen und setzt ihre Reise morgen oder übermorgen fort.

Belgrad, 16. Sept. Der englische Konsul in Nisch, Macdonald, sowie dessen Gemahlin wurden gestern gelegentlich eines Jagdausfluges von Bauern gebunden und unter thätlichen Mißhandlungen gefangen genommen. Einem anderen Engländer, welcher den Konsul begleitete, gelang es, zu entfliehen, und er benachrichtigte sofort die Gendarmerie in Nisch, welche die arg Bedrängten nach halbtägiger Haft befreien konnte. Elf Bauern wurden arretiert. Die Behörden in Nisch, sowie die hiesige Regierung und die Regentschaft drückten dem Konsul ihr tiefstes Bedauern über den Unfall aus.

Australien.

Auckland, 17. Sept. Nachrichten aus Samoa zufolge begaben sich Malietoa und Mataafa nach der Insel Manono, woselbst sie bleiben, bis die auf der Berliner Konferenz gefaßten Beschlüsse endgiltig rektifiziert sind. Der deutsche Konsul in Apia notifizierte an Tamasese, daß Deutschland keine der beiden Parteien zur Verwirklichung ihrer Ansprüche besonders unterstützen könne. — Die Königin von Tonga ist gestorben.

Verschiedenes.

* In **Fridingen** (Tuttlingen) ist auf der Brücke ein württembergischer Eisenbahnarbeiter, Vater von 4 Kindern, von einem italienischen Bahnarbeiter erstochen worden. Der Thäter ist flüchtig und konnte bis jetzt nicht beigebracht werden.

Berlin. Am 14. d. Mts. Abends gegen 11 Uhr, wurden in dem zu Friedrichsberg gehörenden Hause Frankfurter Alle 168 die Witwe Kellmann und die eheverlassene Vaneß mit durchschnittenem Halse bezw. mit eingeschlagenem Schädel in ihrer gemeinschaftlichen verschlossenen Wohnung aufgefunden. Da eine Summe von 450 Mk. vermißt wird, liegt anscheinend ein Raubmord vor.

* In **Schlierfee** ist am Sonntag, 15. ds., wie man dem N. Tgbl. von dort schreibt, des Abends Schnee gefallen, und zwar nicht blos auf den Bergen, sondern bis herunter auf die Häuser des Dorfs.

* **Vom Laude** schreibt man dem „Bad. Ldsb.": Einen sonderbaren Tausch hat der Schuhmacher J. in L. mit dem Hofbauer M. in demselben Ort eingegangen. Der Hofbauer muß dem Schuhmacher all das Brod, das derselbe während des Jahres für seine aus ihm, Frau, zwei Kinder und einem Lehrling bestehende Familie bedarf, umsonst liefern, dagegen hat der Schuster gleichfalls unentgeltlich, sämtliches Schuhzeug für die aus 7 Personen bestehende Familie, sowie für 8 Knechte und Mägde zu verfertigen, nur muß das Leder gestellt werden. Da das Verhältnis schon mehrere Jahre besteht, scheinen beide Teile bestehen zu können.

* **Ein glückbringendes „Allerlei".** Die „Engl. Corr." erzählt: In Kingsthorpe, einer Vorstadt von Northampton, lebte bis vor Kurzem ein armer Gipsarbeiter Namens John James Pearce. So groß war seine Armut, trotz seiner musterhaften Lebensweise, daß seine Frau aus schierer Verzweiflung ihrem Leben ein Ende machte. Da übersiedelte der kinderlose Gatte nach Kettering, in derselben Grafschaft, um seinen Kummer leichter zu vergessen und vielleicht um eher Arbeit zu finden. Am letzten Sonntag saß der ehrliche John James in der Küche seiner ebenfalls armen Quartiergeberin und las sein Wochenblatt. Da fallen seine Augen auf ein kurzes „Allerlei", welchem zufolge ein kürzlich in Sydney in Australien verstorbener Geistlicher seinem Verwandten Names Pearce in England die Summe von 1400000 Pfd St. hinterlassen habe. „Das bin ich ja! Das war ja mein Onkel! Das Geld gehört mir!" rief er freudig aus. Man glaubte ihm zuerst nicht, aber es genügten nur zwei Tage, seine Identität mit dem Erben festzustellen. Die Londoner Agenten des Rechtsanwalts des verstorbenen Millionärs haben Pearce bereits in die Lage versetzt, in kürzester Frist die Reise nach Australien anzutreten, um sich dort in seine herrliche Erbschaft zu installiren.

* **Humor im Weinhandel.** Aus dem Empfehlungs-Rundschreiben eines Pfälzer Weinhändlers teilt die „K. V.-Ztg." folgende schwungvolle Stellen mit: „Wir sehen voller Hoffnung einem Ausstichwein entgegen, zumal seit einigen Tagen das Firmament herrlichen Azur und die Sonne wieder heiße Strahlen sendet. Wie aber der Mensch nicht vor dem Tode glücklich zu preisen, so ist das Endurteil über den Wein vorsichtig nicht eher abzugeben, bis er im Fasse ist. Sie werden gleich mir die angenehme Entdeckung machen, wie vorzüglich sich diese forglich gebauten reinen Naturweine weiter entwickelt haben. Die Tischweine sind „leicht und angenehm", die Mittelweine „kneipig brillant", die Auslese „erhaben".

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Backnang, 17. Sept. Der heutige Viehmarkt war in allen Viehgattungen außerordentlich stark befahren. Aufgestellt waren 326 Paar Ochsen, 291 Stück Kühe und 262 Stiere und Rinder, zusammen 1205 Stück, gegen 758 Stück an diesem Markte im Vorjahr. Da viele Handelsleute auf dem Platze waren, so wurden fette Ochsen, Rinder, schöne großträchtige Kühe und Jungvieh zu den alten Preisen rasch verkauft; nur Gangvieh konnte die alten Preise nicht erzielen. Der Schweinemarkt war nur mittelmäßig befahren; das Paar Milchschweine kostete 30 bis 40 M., Läuferschweine 50—70 M.

Stuttgart, 16. Sept. Die vergangene Woche hatte am internationalen Getreidemarkte einen ruhigen Verlauf mit matter Haltung; Rumänien versorgt gegenwärtig alle Bedarfsländer Europas mit seinem Weizenüberschuß, ebenso wird uns von demselben Lande eine Gerste zugeführt, welche in Qualität der besten Ungarischen gleichgeachtet wird. Auch aus England und Frankreich wird ruhige Stimmung bei gleichbleibenden Preisen gemeldet. Amerika erhöhte seine Forderungen um eine Kleinigkeit. An den süddeutschen schwach befahrenen Märkten konnten die Preise sich etwas bessern, besonders gesucht bleibt gute Brauergerste, geringere Qualitäten dagegen sind vernachlässigt. Haber fest und gut begehrt. Der Hopfenmarkt war mit 120 Ballen befahren, Verkauf bei nachgebenden Preisen von 20 bis 50 Mark. Die Börse ist gut besucht, besonders wurden große Quantitäten in Gerste und Weizen umgesetzt; im ganzen wurden ca. 40000 Ztr. verkauft.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen bayer. 20 M. 75 Pf. bis 21 M., dto. ajima 21 M. 75 Pf., dto. oberösterr. 21 M. 25 Pf., dto. russ. Ghirka 21 M. 50 Pf., dto. rumänier 20 Mk. 50 Pf. bis 22 Mk., dto. fränkisch 20 M. 50 Pf., dto fränkisch alt 20 M. 25 Pf., Dinkel neu 12 M., Gerste fränk. 19 M. 75 Pfg., dto bayer. 19 M. 40 Pf. bis 19 M. 50 Pf., dto. Lauinger 19 Mk. 25 Pf. bis 19 Mk. 75 Pf., dto. ungar. 19 M. 80 Pf. bis 21 M. 50 Pf., Haber Oberländer prima 14 Mk. 50 Pf., dto. alt 14 Mk. 90 Pf., dto. Unterl. 13 M. 50 Pf.

Fruchtpreise.

Backnang den 17. Sept. 1889.

	höchst	mittel	niederst
Dinkel	7 M. 65 Pf.	7 M. — Pf.	6 M. 20 Pf.
Haber	7 M. 60 Pf.	6 M. 40 Pf.	6 M. 15 Pf.
Roggen	— M. — Pf.	8 M. 50 Pf.	— M. — Pf.
Waizen	— M. — Pf.	— M. — Pf.	— M. — Pf.

Hopfenmarkt.

Tübingen, 15. Sept. Gestern und vorgestern sind auf der Stadtwage 36 Ballen Hopfen zum Preise von 23—30 M. pro Zentner abgewogen worden.

Obstpreise.

Stuttgart, 17. Sept. Mostobst, 600 Ztr. württ. à 8 M. 50 Pf., ausländ. 6 M. 80 Pf. bis 7 M — Pf. pr. Ztr.

Kartoffel- & Krautpreise.

Stuttgart, 17. Sept. 500 Ztr. à 2 M. 50 Pf. bis 3 M. — Pf. pr. Ztr. — Filderkraut: 2000 Stück. 12 bis 14 M. per 100 Stück.

Frankfurter Goldkurs vom 17. Septbr.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	24—28
Dollars in Gold	4	17—21
Engl. Sovereigns	20	38—43
Russ. Imperiales	16	67—71

Evangelischer Gottesdienst in Backnang
(mit Filialien):
am Matthäus-Feiertag den 21. Sept. vorm. 9 Uhr. Predigt, zugleich Vorbereitungspredigt: Herr Vikar Siegle von Unterweissach.
Beichte: Herr Dekan Kalchreuter.

Gestorben

Grünenwald, M., geb. Rapp, Stuttgart. Schwaderer, Marie, Göppingen. Springer, J., geb. Behr, Wwe. Mayer, Schullehrers Witwe, Reichenecke OA. Urach. Roth, C. Christian, Tübingen. Taets, v. Amerongen, E., Freifrau, geb. Dill, Karlsruhe. Murschel, Privatier, Stuttgart.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 113 Samstag den 21. September 1889. 58. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag.** Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 65 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Marktverbot.

Durch Entschließung der K. Kreisregierung in Ludwigsburg vom 17. d. M. ist die Abhaltung des auf **21. September** fallenden **Viehmarkts** in **Waiblingen verboten** worden.

Backnang den 19. Septbr. 1889.

K. Oberamt.
Münst.

Revier Unterweißach.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 26. d. M.**, von morgens 9 Uhr an im **Rößle** in **Waldenweiler**, Scheidholz aus der Hut Ochsenhau und Tänisklinge.

Langholz. Fm.: 9 I. Kl., 2 II. Kl., 1 IV. Kl., 0,4 V. Kl. Ausschuß: 12 I. Kl., 4 II. Kl., 4 III. Kl., 3 IV. Kl. Sägholz: 6 I. Kl., 3 II. Kl., 3 III. Kl. Ausschuß: 5 I. Kl., 9 II. Kl. und 5 III. Kl.

Brennholz. Rm.: 1 buch. Prügel, 25 tann. Anbruchholz.

Revier Komburg bei Hall.

Besenreis-Verkauf.

Am **Dienstag den 24. d. M.**, nachmittags 3 Uhr in **Einkorn**, Station Hessenthal, aus verschiedenen Abteilungen des Staatswalds Einkorn:

Eine größere Partie birkenes Besenreis zur Selbstaufbereitung.

Zusammenkunft zum Vorzeigen am gleichen Tage Vormittags 9 Uhr auf Einkorn.

Backnang.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

An der Staats- und Gemeindesteuer pro 1889/90 ist bis zum 30. d. M. die Hälfte verfallen. Die Verpflichtung zur Ablieferung der Staatssteuer, sowie die Bedürfnisse der Stadtkasse erfordern dringend die rechtzeitige Entrichtung der Steuerschuldigkeit.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche im Rückstande sind, werden hiemit aufgefordert, nach Maßgabe ihres vorjährigen Steuerbetrags eine entsprechende Abschlagszahlung an die Stadtpflege zu leisten.

Den 16. Sept. 1889. Stadtschultheißenamt.

Winnenden.

Geschäftshaus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der
Frau **Oesterlin**, Conditors Witwe hier

wird das in Mitte der Stadt beim Marktplatz gelegene Wohnhaus mit gewölbtem Keller darunter, nebst Scheuer, Stallung, Schweinen- und Geflügelstall und Schuppen, Anschlag 13500 M.

am **Dienstag den 1. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr,**
in hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

In dem Wohnhause, welches sich in bester Lage der sehr gewerbsamen Stadt befindet und in welchem seit mehr als 25 Jahren die

Conditorei

mit gutem Erfolg betrieben wurde, findet ein tüchtiger Geschäftsmann sein sicheres Auskommen.

Das gesamte Warenlager, die Conditorei-Einrichtung, einschließlich eines Apparats zur Champagnerfabrikation können miterworben werden.

Das Anwesen eignet sich vermöge seiner günstigen Lage auch zu jedem andern Geschäft.

Kaufsliebhaber — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — sind eingeladen.

Den 17. Septbr. 1889. K. Amtsnotariat.
Ass. Stroh.

Backnang.

Baumacker-Verkauf.

Am **Montag, den 23. d. Mts.** vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathaus ein der Frau Postmeister Currlin Witwe gehöriger

Baumacker, 61 a 18 qm im Büttenenfeld, neben Ziegeleibesitzer Wieland und der Stadtgemeinde, angepflanzt mit ca. 65 tragbaren Obstbäumen,

angekauft um 1500 M.

zum zweiten und letztenmal versteigert werden, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 16. Nov. 1889.

Ratsschreiberei.

Mittelbrüden.

Geld-Antrag.

4600 M. Pflegegeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort zum Ausleihen.

Adam Hägele.

Sechselberg.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige **Winterschafweide**, welche ca. 200 Schafe ernährt, wird

Mittwoch, den 25. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr,

auf 3 Jahre von Martini 1889 bis Ambrosi 1892 im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber ins Ratszimmer eingeladen werden.

Den 15. September 1889.

Ortsgemeinderat:
Vorstand: Stoll, A. V.

Visiten-Karten
werden billigst angefertigt in der
Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Abonnements-Einladung

auf den

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt,

Jugendfreund und den Blättern des Altertumsvereins für das Murrthal.

Mit dem 1. Oktober sind die vierteljährlichen Bestellungen wieder zu erneuern; wir bitten die verehrten Leser, dies so frühzeitig zu bewerkstelligen, daß eine Unterbrechung ausgeschlossen bleibt.

Die Redaktion.

Tranzenbach, Gemeinde Grab.

Schafweide-Verpachtung.

Am **Montag** den **23. Sept.** nachm. 1 Uhr, wird in der Wohnung des Anwalts die Winterweide verpachtet.

Anwaltenamt.

Backnang.

Bau-Akkord.

Nachstehende Bauarbeiten sollen im Akkord vergeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag:

Zimmerarbeit	152 Mk.
Maurerarbeit	184 „
Gypserarbeit	200 „
Schreinerarbeit	540 „
Schlosserarbeit	100 „
Flaschnerarbeit	22 „
Zementarbeit	120 „

Kostenvoranschlag und Bedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden, woselbst auch die Offerte längstens bis **Dienstag den 24. d. M.**, abends 6 Uhr eingereicht sein sollen.

Den 20. Sept 1889. A. A.

Stadtbaumeister
Deufel.

Backnang.

Bau-Akkord.

Die **Maurer-Arbeit** (Handarbeit) zur Erbauung von einem Pferdestall und Schuppen ist in Akkord zu vergeben und sind Offerte bis **Samstag** abend 6 Uhr bei Unterzeichnetem schriftlich einzureichen.

A. A. **A. Holch.**

Backnang.

Bau-Akkord.

Die **Maurer- und Steinhauer-Arbeit** zu einem neuzuerbauenden Oekonomiegebäude mit einem Voranschlag von 4800 M. ist in Akkord zu vergeben und wollen Offerte bis **Montag den 23. ds.**, abends 6 Uhr, bei Unterzeichnetem schriftlich abgegeben werden.

A. A. **A. Holch.**

Backnang.

Grabarbeit.

Cirka 300 Meter Grabarbeit verakkordiert am nächsten **Samstag** Abend 8 Uhr bei Bäcker **Hoß**

Gottlob Häuser.

Backnang.

Aftergras

von 6 Viertel Wiesen verkauft

Louis Bacher.

Einen Saulenofen

verkauft billigst d. Obige.

Backnang.

F. A. Winter

empfiehlt sein neu sortiertes Lager in nachstehenden Artikeln:

Farbige u. schwarze

Damenkleiderstoffe,

sämtliche **Neuheiten** für Herbst und Winter.

Winter-Artikel:

Kleider-, Hemden- und Rockflanelle, Wolldick, Woll-Köper, Lama's zu Hauskleidern.

Aussteuerartikel:

Bettbarchent & Drill **gestreift u. einfarbig,** Bettfedern in bekannten Sorten Leinwand, Tischzeug Möbel- & Vorhangstoffe.

Baumwollwaren:

Baumwollflanelle in mehr als 100 Dessins, Bedruckte Flanelle, Stuhltücher, alle Futterstoffe, Blaudruck, Schurzzeuglen.

Kurzwaren

aller Art sowie sämtliche

Besatzartikel.

Woll. Bett- & Bügeldecken Tischdecken, Bettüberwürfe.

Bei Abnahme von ganzen und halben Stücken En gros-Preise.

Um gütigen Zuspruch bittet

F. A. Winter.

Backnang.

Für Bienenzüchter

empfehle zur Einwinterung der Bienen **Prima Crystallzucker, Candis** und **Hutzucker** billigst

Rudolf Hauk
vorm. Thumm.

Universal-Feueranzünder
100 Stück 30 Pf. bei Obigem.

Backnang.

Einen noch ganz guten

Eremitage-Ofen

hat billig zu verkaufen

O. Lübke, Sattler.